

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Nr. 713.

Der russische Botschafter in Paris an den russischen Außenminister.¹⁾

Geheimtelegramm.

Paris, den 5./18. November 1912.

Nr. 374.

Tittoni hat sich in seinem eigenen Namen, aber wahrscheinlich mit Zustimmung seiner Regierung Poincaré gegenüber zugunsten eines Ausgangs Serbiens nach Antivari durch montenegrinisches Gebiet ausgesprochen und ferner für einen Zugang nach San Giovanni di Medua oder einem anderen südlicheren Hafen durch albanisches Gebiet, wobei dieser letztere Hafen und die Eisenbahn neutral zu bleiben hätten. Tittoni glaubt, Österreich werde dieser Lösung zustimmen. Italien wird, wie er sagte, gegen jedes wirtschaftliche Privileg Österreichs energisch protestieren. Hinsichtlich der Abgrenzung des zukünftigen autonomen Albaniens ist seiner Versicherung nach Italien an keine Verpflichtung gebunden und hinsichtlich einer Unterstützung der Absichten des Dreiverbandes vollständig frei. Das „Echo de Paris“ hat heute neue und sehr scharfe Erklärungen von Paschitsch gegenüber seinem Korrespondenten veröffentlicht. Poincaré und Tittoni sind sehr beunruhigt über die Maßlosigkeit des Herrn Paschitsch, die eine scharfe Abwehr von seiten Österreichs zur Folge haben kann.

Iswolski.

Nr. 714.

Der russische Botschafter in Paris an den russischen Außenminister.²⁾

Geheimtelegramm.

Paris, den 6./19. November 1912.

Nr. 375.

Tittoni hat mir bestätigt, daß der Plan zur Lösung der österreichisch-serbischen Streitfrage, den ich in meinem Telegramm Nr. 374 auseinandergesetzt habe, gemeinsam mit San Giuliano von ihm ausgearbeitet worden ist. Er hat ihn durch folgende Einzelheiten ergänzt: Der Sandshak wird zwischen Serbien und Montenegro, das außerdem Skutari erhält, geteilt. Serbien erhält für seinen Handel zwei Ausgänge nach dem Adriatischen Meer, einen auf montenegrinischem Gebiet bei Antivari und den anderen an der albanischen Küste. Eventuell käme sogar Durazzo in Betracht. Dieser Hafen und die dorthin führende Eisenbahn

¹⁾ Iswolski Bd. II, Nr. 570, S. 348.

²⁾ Iswolski Bd. II, Nr. 571, S. 348.